

haben eingehende Beiträge aus, jedoch gleichzeit. der fälligen Zahlung nicht einget. zu sein und verziehen unerschuldete Zinsen in jeder Lage zum Zede.

(Die Frage, wie es mit den Anstalten in preussischen Prece steht, wird durch folgende Statistik bezeugt: Die Anstalten für die Jährl. der 1890 bis Ende März 1891 in den Kreisjahre 1900 eingetragenen preussischen Anstalten mit Bezug auf ihre Schulbildung sind wie folgt vertheilt: ...)

* Greifswald, 31. October. Eine Protestversammlung zur Wehr der Schwämmen des englischen Ministers Chamberlain, welche hier in seiner Sitzung zu Gumburg gehalten wurde ...)

Frankreich.

* Paris, 31. October. Die Verhandlungen über die Reise Dubois haben den längeren Hin und Her nunmehr zu einem greifbaren Abschluss geführt. Die französische Regierung, welche die Reise über den Rhein ...)

* Paris, 31. October. Die Verhandlungen über die Reise Dubois haben den längeren Hin und Her nunmehr zu einem greifbaren Abschluss geführt. Die französische Regierung, welche die Reise über den Rhein ...)

Bohämische Republik.

* Prag, 31. October. Bekanntlich der ehemalige Reichspräsident des Kaiserthums Dreynitz, vornehmlich in dem von ihm geleiteten ausgedehnten Blatte „Globe“ ...)

Großbritannien.

* London, 31. October. Wenn man sich gegenwärtig hält, daß der englische Generalstabschef vermöge der Ueberwindung jammervoller ...)

und Munition zu erheben. Das ist längst dem Bureau general Delacroix wieder in vollkommenen Maße gescheh. Er hat im wöchentlichen ...)

* Wien, 31. October. Die Verhandlungen über die Reise Dubois haben den längeren Hin und Her nunmehr zu einem greifbaren Abschluss geführt. Die französische Regierung, welche die Reise über den Rhein ...)

Ans der Umgebung.

* Giebichen, 31. October. (Jahlungsbildung.) Die Witwe Elisabeth Simon zeigte an, daß sie nicht genügt ist, das Geschäft ihres verstorbenen Mannes fortzuführen, daß sie vielmehr ihren Schwager ...)

* Wittenberg, 30. October. (Aus Unvorsichtigkeit die Mutter erschossen.) Am benachbarten Dorfe Garmaria wollte der 78jährige Sohn des Gutsbesizers Waldemar sein Gewehr für den morgenden Jagd ...)

* Wittenberg, 31. October. (Vergiftung.) Als der Onkel Albert Knack gefesselt worden ist, hat er sich durch einen selbst ...)

* Jandorf, 31. October. (Einbruchdiebstahl.) Als Frau Schöne heute von einem Auszuge heimkehrte, fand sie die Fenster ...)

* Wittenberg, 31. October. (Ueberfahren.) Der Arbeiter Albert Schmalz wurde vorgestern von einem beladenen Räderwagen überfahren ...)

* Wittenberg, 31. October. (Arbeitslosigkeit.) In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde ein Antrag über die Arbeitslosigkeit ...)

* Wittenberg, 31. October. (Arbeitslosigkeit.) In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde ein Antrag über die Arbeitslosigkeit ...)

* Wittenberg, 31. October. (Arbeitslosigkeit.) In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde ein Antrag über die Arbeitslosigkeit ...)

* Wittenberg, 31. October. (Arbeitslosigkeit.) In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde ein Antrag über die Arbeitslosigkeit ...)

* Hagen, 31. October. (Von Seminar vertrieben.) Aufsehen erregt hier die vorgestern durch Verlegung der Regierung rechtschaffen ...)

* Wittenberg, 31. October. (Eine egyptische Jagdgesellschaft.) Am 27. d. M. wurde eine Jagdgesellschaft von 12 Personen ...)

* Wittenberg, 31. October. (Eine egyptische Jagdgesellschaft.) Am 27. d. M. wurde eine Jagdgesellschaft von 12 Personen ...)

lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Verträge ist nur mit Genehmigung gestattet.)

Montag, den 4. November 1901 Eine Stadtorbiter-Sitzung. Halle a. S., den 1. November 1901.

Der Stadtorbiter-Vorsteher W. Dittberget.

* Offentliche Anlagen. Die städtischen Anlagen bedecken eine Fläche von rund 30 Hektar. Von vergangenen Rechnungsjahren wurden in den Anlagen der Vorjahre, der alten Promenade, des Lützen ...)

* Stadtorbiterentscheidungen. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung der Wähler der II. Abteilung in Giebichen wurde über die ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Kirchenbeziehung. Die Kirchenbeziehung wird vom nächsten Sonntag ab wieder in gewohnter Weise abgelehrt.

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

* Pölscher Lehrerverein. Der Herr Vorsitzende entrollte zunächst ein Bild der Pölscher Lehrervereinigung der hiesigen Lehrer vom Jahre 1888 ...)

Es geschah sich auf seinen unerbittlich und ruhig sprechenden Mund.

„D nicht doch — das ist ja schrecklich!“

„Aber wahr — leider nur zu wahr! Du bist mit anderen Erwartungen hergekommen. Du kannst es nicht leugnen. Ich weiß nicht, mit welchen. Aber ich weiß, daß ich Dich enttäuscht habe — vielleicht durch das Leben in Vorrede, die Verhältnisse hier.“

„Nein, durchaus nicht! Sie sind so, wie ich sie mir wünschte — Du irrst vollkommen!“

„Gut — dann bin ich also allein, gegen den sich Deine Achtung richtet. Dann irrst du nicht. Du durchschaust jeden Verleumdungsbeitrag von mir zu Dir, wie sind weiter nichts als mein Fremde, die in einem Hause, möglichst weit auseinander untergebracht, leben, denselben Namen tragen, sich mit großer Höflichkeit begegnen und nach außen hin dieselben Interessen repräsentieren. Kannst Du mir sagen, warum es so ist?“

Er wartete eine Minute auf ihre Antwort. Sie blieb aus. Nicht für eine Welt hätte sie vermoht, ihm die Wahrheit zu sagen. Glühende Wüste brannte wie loderbende Feuer auf ihrem Gesichte, ihr Haupt war geneigt, Verwirrung und tiefe Scham malten sich in ihren Augen, hielten ihre klaren Augen gefest.

„Nicht! Sie sind so, wie ich sie mir wünschte — Du irrst vollkommen!“

„Gut — dann bin ich also allein, gegen den sich Deine Achtung richtet. Dann irrst du nicht. Du durchschaust jeden Verleumdungsbeitrag von mir zu Dir, wie sind weiter nichts als mein Fremde, die in einem Hause, möglichst weit auseinander untergebracht, leben, denselben Namen tragen, sich mit großer Höflichkeit begegnen und nach außen hin dieselben Interessen repräsentieren. Kannst Du mir sagen, warum es so ist?“

Er wartete eine Minute auf ihre Antwort. Sie blieb aus. Nicht für eine Welt hätte sie vermoht, ihm die Wahrheit zu sagen. Glühende Wüste brannte wie loderbende Feuer auf ihrem Gesichte, ihr Haupt war geneigt, Verwirrung und tiefe Scham malten sich in ihren Augen, hielten ihre klaren Augen gefest.

eines Namens ist ein Heiligthum, an dem ich nicht zweifeln möchte. Gott schütze mich davon!“

Er richtete sich auf und atmete tief.

„Ich bitte Dich dann heute ein zweites Mal um Entschuldigung, Katharina. Willst du mir die Hand geben, wenn Du die schiefere Lage bedenkst, in der ich zu Dir stehe. Du willst sie bedenklichen wissen — willst weiter ein ungelöstes Räthsel bleiben.“

„Ich bin nicht gewaltthätig — ich beschweide mich! Ich würde mich verachten, wenn ich irgend eine Juwag auf Dich ausüben wollte. Du bist so frei, wie Du es zu sein wünschest. Verzeihst Du das?“

„Ja, Gert, vollkommen. Ich danke Dir.“

Er lachte schneidend an. „Ausgesprochen! Was gäbe ich wohl darum, wenn Du Deine volle Freiheit zurückfinden könntest? Weder gestatten die Verhältnisse noch eine Scheidung auf Grund gegenseitiger unüberwindlicher Abneigung. Du siehst, von meinem Standpunkte aus, der seit Weibchen noch immer der gleiche ist, kann ich Dich beim besten Willen nicht zu noch größerem Danke verpflichten. Aber wissen möchte ich, wie Du Dir unter fernem Zusammenleben denkst?“

„Er hielt sie fest das Messer hin, mit dem sie ihre Beziehungen zu auseinander scheiden konnte, daß nur das Neufährliche blieb.“

„Und sie that es ohne Besinnen.“

Kurz, sachlich, annehmbar, präzisirte sie ihre beiden Seiten: Gemeinliche Arbeit. Gemeinliche Kaffe. Weibes in seiner Hand ruhend.

wie eine Abscheuliche, die dem Hungrigen einen Stein anstatt des Brotes reicht.

„Ich weiß für uns nichts Anderes, Besseres. Wir sollen miteinander leben und wollen arbeiten. Willst Du mir nicht gestatten, das mit Dir zusammen zu thun?“

„Nicht, Katharina.“ — sprach hier nicht von einem Wollen meinerseits! Mein Wollen ist gebunden — ich bin unfrei! Unablässig habe ich zuerst eine Zwangsange bereitet — jetzt bin ich hineinverknüpft — Du bittest, wie Du überhaupt nicht erweisen kannst! Denn Du weißt nicht, was Du mir antust.“

Er brach ab.

Ein Stillschweigen trat ein.

„Entwäg rauschte der Regen herab, ein Nachtgewitter schrie mit heiserem Tone sein schrilles Klagen durch die Luft. Ein zuckender Blitz hatte seine Augen gebendet.“

„Gert hand dräuen im Regen. Ueber sein entblößtes Haupt schielte das helle Blau in Strömen und kühlte den brennenden Schmerz seines Kopfes. Er rang mit sich und dem Strome von Worten, der über seine Lippen fluthen wollte und die schweren Anlagen enthielt, die ein Mann seinem Weibe zuschleudern kann: den Vorwurf wissenschaftlicher Aufzucht.“

Katharina erhob sich, müde, hoffnungslos, grenzenlos unglücklich.

„Deine Entscheidung, Gert?“

Er wandte sich überausst um. Ihre Stimme hatte wie von Thönen erlöst geklungen; demüthig, wie eine Gerichtete stand sie da, alle Aukalen, die ihr folgerten, zitterten auch in ihren Beinen, edlen Jagen.

Mit ein paar Schritten war er neben ihr, ergriff ihre Hand. Eine warme Welle aus dem weiten Meere der Darmherzigkeit fluthete über ihre unbedrückte Seele. „Es ist alles, wie Du es wünschest, Katharina. Du leibst, wie ich leide. Laß uns Frieden finden, so weit er sich finden zu lassen ist.“

(Fortsetzung folgt.)



Wer einen chiken Anzug

S. WEISS, Halle a. S.

Grösstes Special-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.

meinen Schaufenstern.



Die große Auswahl in allen Abtheilungen meines Special-Geschäftes bietet die hervorragendsten Neuheiten der Saison, hochste Façons in erprobten, besten Fabrikaten und feinsten Stoffen.

Bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern zu beachten.

Winter-Paletots
in neuesten Stoffen und feinsten Qualitäten.
Raglan-Paletots
neuestes Façon.
Ulster-Paletots
moderne Tracht.
Pelerinen-Mäntel
Bayrische Loden-Joppen
Joppen mit Pelzfutter
Jagd-Joppen
Jagd-Anzüge.

Jacket-Anzüge
in überraschenden Neuheiten und größter Auswahl.
Rock-Anzüge
Gesellschafts-Anzüge
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots
Knaben-Pyjaks
Knaben-Joppen
Schul-Anzüge.



kaufen will, besichtige

zuvor die Ausstellung in

Vermögen: **27,212,209 Mk.**

VICTORIA zu BERLIN.

Prämien- und Zinsen-Einnahme in 1900: **71,370,693 Mk.**

Lebens- und Volks-Versich. ult. 1900 Pol. über 852,127,498 Mk.
Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1900: 44,410,219 Mk.

Lebens- und Kapital-Versicherung
mit Gewinnbetheiligung nach dem System der steigenden Dividende.

Unfall-Versicherung
mit Prämien-Theilnahme u. Gewinnbetheiligung.

Die Victoria ist die grösste deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vortheile. Von dem im Jahre 1900 erzielten Geschäftsgewinn von Mark 14,110,218 erhielten die mit Gewinnantheil Versicherten Mark 13,374,928 zugewiesen.

Weitere Auskunft ertheilen gern die Agenten der Gesellschaft und die Direction in Berlin SW., Lindenstrasse 20/21.

Die größte Delikatesse

Karl Koch'sche Pfannkuchen und Kartoffelkringel

mit Vanilleglas und den feinsten Fruchtfüllungen eigener Fabrication.
Ferner Schokoladen Straußkuchen von feinstem Sahnebutter, feine Biskuits u. Solische Kapstuden.

Echt Koch'schen Mahlkuchen
nach Dresdner Art, natürlich, an Wohlgeschmack unübertroffen.
Apfel, Mohr- und Kartoffelkuchen, sowie eine große Auswahl geschmackvoller Tortenanschnitte, Rehrer- u. Kaffeegebäck empfiehlt täglich frisch.

Karl Koch, Herrenstr. 1.
Telephon 631.

Die Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen in Halle a/S. übernimmt offene Depots zur Verwahrung und Verwaltung, vermietet Schrankfächer in feuer- und diebessicheren Stahlkammern, vermittelt jeglichen geldgeschäftlichen Verkehr, den An- und Verkauf von Werthpapieren, von Noten und Geldsorten, unterhält Vorräthe in mündelsicheren Papieren, gewährt Kredite in laufender Rechnung, nimmt Baar-Einzahlungen zur Verzinsung auf provisionsfreiem Check- oder Depositen-Konto gegen Einlagebuch entgegen und unterstützt durch Gewährung von Vorschüssen die Beleihung ländlichen Grundbesitzes durch die Landschaft der Provinz Sachsen.

Die Landschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung und ist laut Ministerial-Erlass v. 17. Dec. 1899 Hinterlegungsstelle für die Hinterlegung von Werthpapieren in den Fällen der §§ 1082 (Niessbrauch), 1392 (Vermögen der Ehefrau), 1567 (Kindervermögen), 1814, 1818 (Mündelvermögen), 2116 (Erbchaft) des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu vortreflichen, dankbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complete Wohnungs-Einrichtungen

in Parkbaum, Mahagoni, Eiche, imitirten und weichen Holzern sind in überraschender, reichster Auswahl in meinen bezugbaren, großen und hellen Möbelzalen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt.

Die Verfertigung meines reichhaltigen Möbelzuges stelle ich den geehrten Verehrlichen ohne jegliche Anwartschaft jederzeit gern anheim. Zimmer-Einrichtungen nach Extra-Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Wehrt gratis.

Bernh. Grunwald, Fülldeckerstr. 2, neben Baner's Brennerei und Zigarrenfabrikgebäude.

Winter-Paletots

zur

Neuheiten

in

enormer Auswahl

zu

bisher nie gekannten billigen Preisen.

H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Hermann Walter,

Gold- u. Silberwaarenfabrik,
Halle a. S., Fernruf 469.
Laden und Contor: Scharrenstrasse 5/8.
Fabrik: Weidenplan 3.

Specialität:
modern, stylgerechte Schmuck- und Kunst-Gegenstände.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem guten, reinen Gesicht, rosigem, jugendlichen Ansehen, echter, sonnengeleuchteter Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Wadebender Lilienmilch-Geisse
v. Beigmann & Co., Badebend-Dröden
Schwammstr. Dresden.

A. Et. 50 Pf. bei: Holbold & Co., Fritz Müller, Central-Dröger, Ernst Jentsch, M. Waltschott, A. Steinbach, Oscar Ballin, Ludwig Grossklaus, Ernst Walther, Carl Jung und Frau E. Richter, Felix Stoll in Giebichenstein.

Wadebender werden angenommen.
Wagner, Poststr. 39.

Ofenvorseher, Ofenschirme, Feuergeräthskünder, Feuergeräthe, Kohleneimer, Kohlenhäfen etc.

empfehlen in allen Preislagen

Hempelmann & Krause,
Kleinquinden 5.